Präsidialmail EDU Kanton St. Gallen Dezember 2023

Liebe Freunde und Mitglieder der EDU Kanton St. Gallen

Geschätzte Medienschaffende

Apostelgeschichte 4,12.10: «In keinem anderen ist das Heil, auch ist kein andrer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden...als im Namen Jesu Christi von Nazareth...»

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen frohe Advents- und Weihnachtstage und damit auch Momente der Ergriffenheit und tiefen Dankbarkeit über das Weihnachtsgeschehen! Auch wünsche ich Gottes reichen Segen, Schutz und einfach viel Grund zur Dankbarkeit fürs neue Jahr 2024!

Wir leben in einer sich schnell verändernden Gesellschaft und Zeit. Digitalisierung, Globalisierung, Wertezerfall, Ideologien, Zensur und Bevormundung, aber auch Kriege beschäftigen uns. Leider sind christliche Überzeugungen immer weniger verbreitet in der Bevölkerung. Umso zentraler ist es, dass wir fest gegründet in Gottes Wort sind, beten, danken für alles Gute, uns einen freien Geist bewahren und uns gegenseitig stärken! Damit können wir getrost in die Zukunft schauen.

Was die EDU Kanton St. Gallen angeht, so erfüllt mich Dankbarkeit:

Der Abwärtstrend ist gebrochen. Neue Mitglieder stossen zu uns. Es scheint, dass mehr Christen erkennen, dass die Politik gerade auch Christen etwas angeht, wir in der Verantwortung stehen und wir die Möglichkeiten nutzen sollten zur Mitgestaltung der Zukunft. Der Aufwärtstrend zeigte sich auch bei den Nationalratswahlen, denn wir konnten die Parteistimmen von 14'768 im Jahr 2019 auf 19'883 im Jahr 2023 steigern. Bei alledem soll es nicht einfach um die EDU per se gehen, sondern darum, für Gottes Werte und damit das was er gut nennt einzustehen und damit das Wohl für unser Land und unser Volk anzustreben.

Kantonsratswahlen am 3. März 2024:

Leider gibt es bei den Kantonsratswahlen nicht die Möglichkeit von Listenverbindungen. Wenn die EDU jedoch alleine antritt oder eine gemeinsame Liste mit einer anderen kleinen Partei macht, sind die Stimmen verloren. Jetzt kommt es zum ersten Mal auch bei den Kantonsratswahlen zu einer Zusammenarbeit mit der SVP: In mehreren Kreisen wurden einzelne EDUler nominiert und können auf einer SVP-Liste als EDUler für die Wahlen antreten. Schlussendlich geht es um die Stärkung der Kräfte, die uns am Nächsten sind. In folgenden Kreisen ist dies gelungen: im See-Gaster mit Ruedi Müller, im Sarganserland mit Michael Zimmermann, in Rorschach mit Heinz Herzog, im Rheintal mit Stephan Köppel und im Toggenburg mit Lisa Leisi. In Wil haben sich die Kreisparteipräsidentin Rösli Fässler, Hans-Jörg Höpli sowie Ruth Küstner entschlossen, mit einer eigenen Liste anzutreten, weil dort die SVP nicht einen Listenplatz zur Verfügung stellen wollte. Das bedeutet einen Extra Effort für die Wiler.

Mitgliederversammlung der EDU Kanton St. Gallen

Am Samstagmorgen, 2. März 2024 um 9.30 treffen wir uns im Restaurant Rössli Hüsliberg, Hüsliberg 546 in 9642 Ebnat Kappel. Auf Anmeldung wird es Mitfahrgelegenheiten geben ab dem Bahnhof in Ebnat-Kappel. Um 11 Uhr wird uns der neu gewählte EDU-Nationalrat Erich Vontobel von seinen ersten Erfahrungen und Erlebnissen berichten. Anschliessend besteht die Möglichkeit, zusammen ein Mittagessen zu geniessen. Reservieren Sie sich das Datum!

Initiativen und Referenden

Referendum «Zerstörerischer Mantelerlass»

Der zerstörerische «Mantelerlass» umfasst eine Revision des Energie- und Stromversorgungsgesetz (Überarbeitung in «einem Mantel»). Das Hauptanliegen ist der Durchbruch der Stromproduktion.

Die Natur, unsere Landschaft und die Demokratie werden dabei zerschlagen!

Der Mantelerlass will neu einen grundsätzlichen Vorrang von Stromproduktion gegenüber dem Naturschutz. Das ist verfassungswidrig – denn die Verfassung will, dass nichts systematisch als wertvoller behandelt wird als Natur und Landschaft.

Die Artenvielfalt und die Landschaft sollen geopfert werden, obwohl es Alternativen auf bestehenden Dächern und Infrastrukturen gibt.

Das Beschwerderecht gegen einzelne Anlagen gibt es zwar weiterhin. Einsprachen von Privaten und Umweltorganisationen haben jedoch kaum Erfolgschancen.

Sogar die Schutzgebiete im Bundesinventar der wertvollsten Landschaften und Naturdenkmäler können geopfert werden: Auf Schutz-, Wiederherstellungs-, Ersatz- oder Ausgleichsmassnahmen darf neu verzichtet werden.

Der Bundesrat kann die Bewilligungsverfahren konzentrieren und abkürzen, womit er potenziell die Gemeinden entmachtet und demokratische Rechte ausschaltet.

Helfen Sie uns, unsere Natur, Landschaft und Demokratie zu schützen – kämpfen Sie mit uns gegen die zerstörerischen Massnahmen des Parlaments!

Bitte bis am 31. Dezember Unterschriften sammeln und absenden! Siehe Anhang!

Die Neutralitätsinitiative: Ja zur Schweizer Neutralität

Weitere Infos: www.neutralitaet-ja.ch

Wahrung der schweizerischen Neutralität

Die «Schweizer Neutralität» muss erhalten bleiben.

Die «Schweizer Neutralität» muss immerwährend und ausnahmslos gelten.

Die «Schweizer Neutralität» muss bewaffnet sein: Mit einer Armee, die Land und Leute im Angriffsfall erfolgreich verteidigen kann.

Die Schweiz darf keinem Militär- oder Verteidigungsbündnis beitreten. (Einzige Ausnahme: Im Falle eines direkten militärischen Angriffes auf die Schweiz.)Die Schweiz darf sich nicht an militärischen Auseinandersetzungen zwischen Drittstaaten beteiligen.

Ablauf der Sammelfrist: 08.05.2024

Bargeld-Initiative II

«Wer mit Bargeld bezahlen will, muss mit Bargeld bezahlen können

(Ich zahle bar!)» Weitere Informationen: www.ichzahlebar.ch

Mit konkreten Massnahmen die schleichende Abschaffung des Bargelds verhindern – das bezweckt die Bargeldinitiative II.

Ablauf der Sammelfrist: 21.09.2024

Blackout-Initiative:

Weitere Infos: www.blackout-stoppen.ch

«Jederzeit Strom für alle (Blackout stoppen)»

Die Schweiz ist nicht in der Lage, ihre Stromversorgung jederzeit sicherzustellen. Wir steuern direkt auf eine Strommangellage zu. Es droht der Blackout. Ohne Strom stehen Gesellschaft und Wirtschaft still.

Ablauf der Sammelfrist: 01.03.2024

Flugblatt-Aktion

Folgen des WHO-Pandemievertrags

Die EDU Schweiz hat zusammen mit der Vereinigung Aletheia eine Flugblatt-Aktion lanciert. Diese soll die Bevölkerung über die Folgen des WHO-Pandemievertrags aufklären.

Nach bewährtem Muster können alle, welche die Verbreitung des Aufklärungs-Flyers unterstützen möchten, auf https://www.flyer-ueberall.ch/achtung-gefahr-who/sponsern-d einen Postversand der Flyer in die Haushaltungen ausgewählter Gemeinden sponsern. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, damit die Informationen in möglichst viele Briefkästen gelangen.

Mit herzlichen Grüssen

Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen

Für weitere Auskünfte/An-oder Abmeldung:

Lisa Leisi, Präsidentin EDU Kanton St. Gallen

lisa.leisi@edu-schweiz.ch

071 983 39 49

www.edu-sg.ch, sg@edu-schweiz.ch